

Prinzip des Horror vacui in der Gesetzgebung das alte faktisch fortbestehen zu lassen, damit einen Präzedenzfall zu gewinnen, und den Kammern zu zeigen, daß man ohne sie leben kann.“

Der König fand das nützlich und wollte es erwägen, wünschte aber Verständigung im Geheimen mit Preußen und den anderen Königreichen über das Maß von Rechten, welches den Kammern in Deutschland ohne Schaden gelassen werden könne.*)

Potsdam, den 4. August 1856.

Unterredung mit dem General-Adjutanten von Gerlach, betreffend die österreichische Politik.)**

Bismarck äußerte sich indigniert über die österreichische Politik, über die österreichische Falschheit und Lüge. „Es ist rein unmöglich, mit Oesterreich zu gehen, dasselbe geht direkt auf Preußens Verderben aus, es leugnet rund ab, was es eben gesprochen.“***)

Kopenhagen, den 6. August 1857.

Unterredung mit dem König Friedrich IV., betreffend die dänische Verfassung vom 20. Oktober 1855.†)

Im Jahre 1857 benutzte Bismarck die Ferien des Bundestages zu einem Jagdausfluge nach Dänemark und Schweden.

*) Stuttgart 17. und 18. Dezember 1855, betreffend Unterredungen mit dem König von Württemberg, betr. den Minister Buol, den Kaiser von Oesterreich, Oesterreichs und Napoleons Politik, Herrn v. Hübnert, die Reform der Bundesverfassung. Rohls Bismarckbriefe S. 265.

***) Gerlach, „Denkwürdigkeiten“, Bd. II S. 446.

***) Rumpenheim 24. Juli 1857, Unterredung mit der Gräfin von der Deden, geb. Prinzessin von Hessen, betr. die hannoverschen Verhältnisse. Rohl Bismarck-Briefe S. 336.

†) Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“. Bd. I S. 195.